

## Beschreibung der Lerntherapie

Die Lerntherapie geht von einem entwicklungstherapeutischen Verständnis aus. Sie ist eine individuelle, personenadäquate Hilfestellung für Menschen (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) mit Lernschwierigkeiten. Sie fördert die Persönlichkeits- und Handlungskompetenz. Dabei werden die Ursachen der Lernschwierigkeiten ergründet und die Lernkompetenz erweitert. Grundlage bildet ein persönlichkeitsorientierter Ansatz, der auch das Umfeld mitberücksichtigt. Die Lerntherapie arbeitet an den Ursachen des Problems, unterstützt und fördert die Eigenverantwortung und Selbsterkenntnis, sucht nach individuellen Lernmethoden, hilft, Fähigkeiten und Talente zu entdecken und zu entwickeln und stärkt die Persönlichkeit. Dabei macht sie sich ein vierstufiges Handlungskonzept (Lerntherapiestufen) zunutze, welches entsprechend der Ursachen von Lernschwierigkeiten ansetzt.

Bei der Lerntherapiestufe I bestehen funktionalen Lernschwierigkeiten. Im Zentrum steht die Aktivität der Lernenden in Bezug auf den Lerngegenstand und die **Lernkompetenz** wird erweitert. Hier geht es um Lernorganisation, Lerntechniken, Zeitmanagement und Denkstile.

Bei der Lerntherapiestufe II geht es um aktionalen Lernschwierigkeiten (Schwierigkeiten mit dem zu Lernenden wie mit sich selber und ihrer Wechselwirkung) und es wird an der **Selbstkompetenz** gearbeitet. Hier geht es um Selbstständigkeit und Selbstverantwortung, Arbeitshaltung und Lernbereitschaft, Selbstwahrnehmung (Emotionen und Motivation) sowie der Selbstakzeptanz.

Bei der Lerntherapiestufe III bestehen personale Lernschwierigkeiten, aus der innerpsychischen Dynamik heraus. Im Zentrum steht die Weiterentwicklung der **Persönlichkeitskompetenz**. Hier geht es um Selbstsicherheit, Selbstvertrauen und Selbstwert, um das Erkennen von Ressourcen, Talenten und Begabungen und den Umgang mit Konflikten, Ängsten, Widerständen und Stress.

Bei der Lerntherapiestufe IV handelt es sich um personale Lernschwierigkeiten, ausgelöst in der zwischenpsychischen Dynamik. Im Mittelpunkt steht die Ausweitung der **Beziehungskompetenz**. Hier geht es um die Wahrnehmung von Beziehungsqualitäten sowie die Wahrnehmung der Wechselwirkung zwischen den einzelnen Personen und dessen Verständnis dafür, aber auch darum, sich selbst als Teil im Beziehungsnetz zu verstehen.